

Change Ability – Psychologische Beratung bei der Lösung von Nachfolgeproblemen in Familienunternehmen

Wenn auch viele Familienunternehmer im Vorfeld der Führungsübergabe ausgiebige Erkundigungen und Beratungen hinsichtlich juristischer und ökonomischer Aspekte einholen, wird die Berücksichtigung psychologischer Faktoren oft vernachlässigt. Obwohl 90 Prozent der Probleme psychologischer Natur sind, glaubt man in 90 Prozent der Fälle, ohne psychologische Fachkompetenz auskommen zu können. Eine fatale Falle – die man umgehen kann.

Eine unerschütterliche Bastion wackelt

Familienunternehmen – eine unerschütterliche Bastion innerhalb der deutschen Unternehmenslandschaft? Das weitverbreitete Image des grundsoliden, generationenüberdauernden Familienbetriebs hat sich in den Köpfen der Kunden über lange Jahre hinweg etabliert. Doch nicht nur im Kontext der Globalisierung der Wirtschaft, des technologischen Wandels und somit des stetig wachsenden wirtschaftlichen Drucks, sondern auch im Zusammenhang mit gesellschaftlichem Wertewandel und demografischen Entwicklungen führen Probleme bei familieninternen Nachfolgeregelungen zunehmend zu existenzbedrohenden Krisen und gefährden die Kontinuität der betroffenen Betriebe.

Die verbreitete Ansicht, **Familienunternehmen** seien **das Rückgrat unserer Volkswirtschaft** scheint bei näherem Betrachten der europäischen und deutschen Unternehmenslandschaften nicht übertrieben. Circa 70 Prozent aller mitteleuropäischen Unternehmen sind Familienunternehmen zuzuordnen, das heißt, sie befinden sich entweder in Familieneigentum oder entscheidender Unternehmens Einfluss geht von Familien aus. Der überwiegende Teil der sehr heterogenen Gruppe der

Familienunternehmen ist dabei der Kategorie der mittelständischen Unternehmen zuzuordnen.

In Anbetracht der Tatsache, dass die Gründergeneration der Wirtschaftswunderzeit nach dem zweiten Weltkrieg zunehmend die Pensionsgrenze erreicht – ein nicht unerheblicher Teil hat sie bereits überschritten –, wird die gesamtwirtschaftliche Brisanz der Nachfolgeproblematik in Familienunternehmen deutlich. Nach Informationen des Bundesverbandes mittelständischer Wirtschaft (BVMW) beläuft sich die Zahl der zu erwartenden Unternehmensübergaben in deutschen Familienunter-

*Dipl.-Psych. Silke Wechsung,
Beraterin, impuls GmbH, Köln/
Bonn
wechsung@impuls-
beratung.com*



*Dr. Stefan Poppelreuter, Berater,
impuls GmbH, Köln/Bonn
poppelreuter@impuls-
beratung.com*

